

Corona-Überbrückungshilfe 2.0 beantragen

S&P Steuerberatung bewertet die Hilfen aus Unternehmersicht

Die Bundesregierung hat die Überbrückungshilfe für Selbstständige und Freiberufler, für kleine und mittelständische Unternehmen sowie für gemeinnützige Organisationen bis Ende 2020 verlängert: Branchenübergreifend stehen dafür knapp 25 Milliarden Euro bereit. Wer seinen Geschäftsbetrieb wegen der Corona-Pandemie einstellen oder stark einschränken musste, kann die ihm zustehende Unterstützung aber nur mithilfe eines Steuerberaters, Wirtschaftsprüfers oder Rechtsanwaltes beantragen. Die S&P Steuerberatung aus Münster, Teil der HLB Schumacher-Gruppe, bezieht zu der Verlängerung der Überbrückungshilfen Stellung.

„Besonders personalkostenintensive Unternehmen profitieren nun stärker von der Überbrückungshilfe als in der ersten Phase. Denn Perso-

nalkosten werden nun mit einer Pauschale in Höhe von 20 Prozent aller Fixkosten berücksichtigt“, erklärt Gerrit Ernst, Steuerberater und Certified Valuation Analyst bei der S&P Steuerberatung. Dadurch lohne sich auch für Dienstleistungsunternehmen, bei denen die Personalkosten im Vergleich zu Industrie- oder Produktionsunternehmen wesentlich höher ausfallen, der bürokratische Aufwand. Allerdings sei es zeitaufwändig und kompliziert, jede Eingangs- und Ausgangsrechnung genau dem Förderzeitraum zuzuordnen, um dessen Umsatz mit den entsprechenden Monaten des Vorjahres zu vergleichen, so Ernst weiter.

„Bei der Überbrückungshilfe werden nur Fixkosten berücksichtigt, die auch tatsächlich von Juni bis August (1. Phase) oder von September bis Dezember (2. Phase) begli-



Gerrit Ernst, Steuerberater und Certified Valuation Analyst bei der S&P Steuerberatung

Foto: S&P Steuerberatung / Studio Wiegel

chen wurden. Deshalb können Ausgaben wie Versicherungsbeiträge, die oft am Jahresanfang anfallen, bei der Berechnung der Überbrückungshilfe nicht berücksichtigt werden. Und beim Schuldendienst wer-

den nur die Zinsanteile als förderfähige Kosten berücksichtigt, nicht jedoch die Tilgung“, unterstreicht Steuerberater Gerrit Ernst. In einem Punkt habe der Staat aber nachgebessert: Da bei der Antragstellung zum Teil geschätzte Werte zugrunde gelegt werden müssen, wird in der zweiten Phase der Zuschuss aufgestockt, falls die Kosten später höher ausfallen, so Ernst abschließend.

Der Berater, über den die Überbrückungshilfe beantragt wird, sollte stets gemeinsam mit dem Unternehmer abwägen, ob sich eine Antragstellung mit Blick auf den damit verbundenen Aufwand auch tatsächlich lohnt.

Weitere Informationen über die Fördervoraussetzungen im Internet unter:

www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de

rock'n'popmuseum ist „Deutschlands Bestes Museum“

Das rock'n'popmuseum in Gronau überzeugt nicht nur Musikkfans im heimischen Münsterland – jetzt wurde das einzigartige Museum von FOCUS MONEY mit dem Siegel „Deutschlands Bestes Museum“ ausgezeichnet.

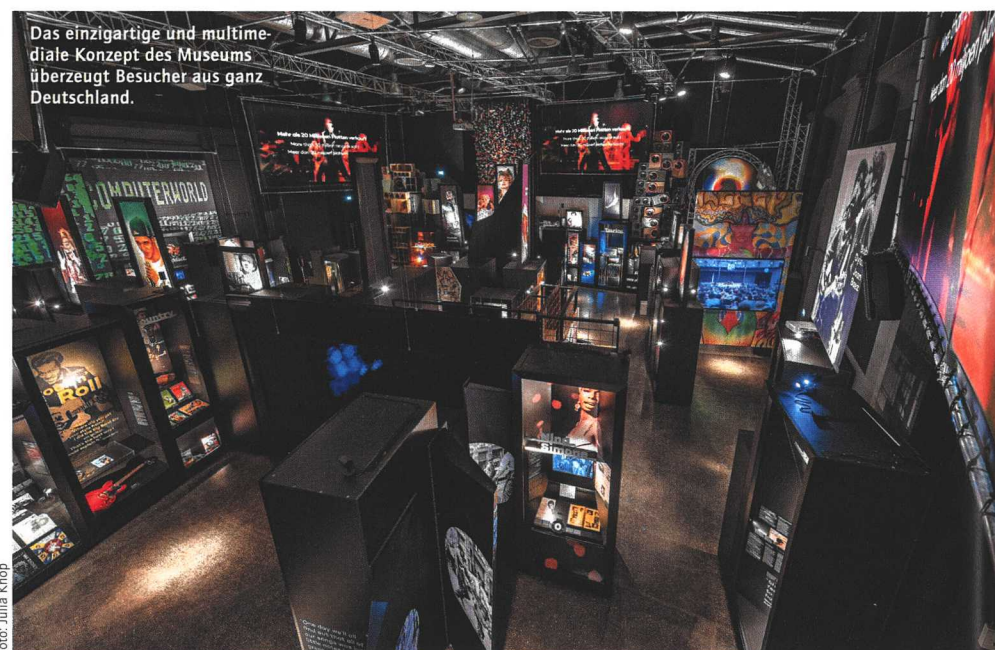
Bereits zum dritten Mal hat DEUTSCHLAND TEST gemeinsam mit dem Wirtschaftsmagazin FOCUS MONEY und dem Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) rund 24 000 Marken und Unternehmen in einer breit angelegten Studie untersucht. Dabei wurden innerhalb von 12 Monaten Daten aus 438 Mio. Onlinequellen erhoben. Die Datenforscher haben mit Hilfe künstlicher Intelligenz ein Punktesystem entwickelt, nach dem die Auswertung erfolgte, die repräsentativ darstellt, welchen Marken und Unternehmen die Deutschen besonders vertrauen.

Als Sieger in der Kategorie „Freizeit“ hat das rock'n'popmuseum in der Branche „Museum“ 100 Punkte erreicht und setzt damit den Benchmark für alle anderen untersuchten Museen.

Das rock'n'popmuseum schafft mit seinem 2017 rundum erneuerten Ausstellungskonzept Gänsehaut-Momente wie bei einem Live-Konzert. Ein Höhepunkt wartet bereits am Eingang auf die Besucher: Gronaus berühmtester Sohn, Rocklegende Udo Lindenberg, begrüßt auf einer Multi-monitor-Animation jeden Gast höchstpersönlich. Nach diesem außergewöhnlichen Willkom-

mensgruß starten die Besucher einen faszinierenden Gang durch die Dimensionen der Popmusik. Aufwändig inszenierte Showcases formieren Themeninseln, die sich inhaltlich um Begriffe wie Rebellion, Live on Stage oder Performance gruppieren. Das einzigartige Ausstellungskonzept mit seinen hochrangigen Relikten der Popmusik und

ein innovatives Soundsystem machen den Besuch zu einem unvergesslichen, multimedialen Erlebnis aus Sounds, Bildern und Exponaten. Sonderausstellungen wie „EDDIE VAN HALEN! THE LAST GUITAR GOD“, die am 23. Oktober eröffnet wurde, runden das Angebot des interaktiven Museums eindrucksvoll ab.



Das einzigartige und multimediale Konzept des Museums überzeugt Besucher aus ganz Deutschland.

Foto: Julia Knopf